

und naturgetren. Die Originale dazu befinden sich theils in der Kreissammlung zu Bayreuth theils in der STRUNZ'schen Privatsammlung.

---

— Die unterirdische Erdbebenwarte in Przibram. Professor F. EXNER hat der Wiener Akademie der Wissenschaften einen Bericht erstattet über die auf Kosten der Akademie aufgestellten beiden Seismographen (die Seismographen sind WIECHERT'sche) ober und unter der Erde in Przibram. Bei diesem Versuche, der überhaupt zum ersten Male durchgeführt wurde, waren grosse Schwierigkeiten zu überwinden. Der oberirdische Pendelseismograph ist in einem eigens erbauten steinernen Häuschen untergebracht. In diesem Häuschen befinden sich die Uhr, die verschiedenen Batterien und die Telegraphenstation, welcher in späterer Zeit ein direktes Zeitsignal von der Wiener Sternwarte zur Kontrolle der Uhr übermittelt werden soll. Das unterirdische Pendel ist in einer ausgemauerten Kammer untergebracht, und zwar in einer Tiefe von 1115 Meter im Przibramer Bergwerk, welches eines der tiefsten auf der Erde ist. Beide Pendel sind durch eine elektrische Leitung von 2600 Meter Länge mit einander in Verbindung. Jedes Pendel hat ein Gewicht von 1200 Kilogramm. Die Bedingungen für das Funktionieren des Seismographen sind keine besonders günstigen. Zunächst bewirken die unvermeidlichen Temperaturschwankungen ein dauerndes langsames Hin- und Herwandern der Zeiger, ferner verursachen die Maschinen der Erzaufbereitung ein fortdauerndes Zittern des Erdbodens. Gegen alle diese Störungen mussten sinnreiche Korrekturen erst geschaffen werden. Beim unterirdischen Pendel musste nur ein Mittel gegen die Schäden der Feuchtigkeit angewendet werden, sonst waren, nachdem auch die Dynamitsprengschüsse keine Störung bewirken konnten, die Funktionsbedingungen günstig. Bei einem ersten grossen Fernbeben ergab sich das interessante Resultat, dass die Aufzeichnungen am oberen und unteren Apparat in allen Details übereinstimmten. Gewisse feine Unterschiede, die sich zeigten, bilden nun den Gegenstand sorgfältiger Untersuchungen. Die präzise Uebereinstimmung ist der erste Beweis dafür, dass beträchtliche Massen des Erdbodens gleichmässig in Bewegung begriffen sind. Erwähnenswert ist ferner, dass die Nahebeben in Böhmen in den jüngsten Tagen an den Instrumenten nichts erkennen liessen. Nur mit der Lupe war es möglich, an beiden Apparaten gewisse Wahrnehmungen zu machen. Aus den bisherigen Erfahrungen lässt sich schliessen, dass aus dieser Institution, die bisher einzig und allein in Oesterreich besteht, die Forschung interessante Aufschlüsse erwarten darf.

---

#### Berichtigung.

In Heft 5, 1903, Seite 135, Fussnote 1, Absatz 2  
lies Thorverbindungen statt Thonverbindungen.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [1903](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Berichtigung. 238](#)